



Ruhiger Jahresausklang



Foto: SIX Group

Die Aktienmärkte haben ein gutes Jahr hinter sich. Der Swiss Market Index (SMI) beendete das Jahr 2017 bei 9382 Punkten. Damit hat er seit Jahresbeginn um 14.1% zugelegt. Zum Jahresende notiert er rund zwei Prozent unter seinem Allzeithoch vom Juni 2007 (9548 Punkte). Weil im SMI keine Dividendenzahlungen berücksichtigt werden, dauert das Erlangen des Vorkrisenniveaus länger als etwa in Deutschland (DAX) oder in den USA.

Der solide Zuwachs vom SMI im Jahr 2017 war breit abgestützt. Der Abgang vom Biopharmaunternehmen Actelion wurde durch das Spezialchemie- und Pharmaunternehmen Lonza ideal ergänzt. Die Grosspharmawerte Novartis und Roche durchliefen ein mässiges Jahr. Insbesondere Roche drohen Einnahmenverluste durch Anbieter von neuen Nachahmerprodukten. Deutlich mehr Impulse kamen von Nestlé unter neuer Führung und von Unternehmen wie Swiss Life, Adecco und Givaudan.

Der breite US-amerikanische Leitbarometer, der sich auf 500 Unternehmen abstützt, heisst S&P 500. Er hat im vergangenen Jahr dank den Technologie- und IT-Valoren auf CHF-Basis um 14.2% zugelegt (19.4% in US-Dollar). Das europäische Pendant dazu ist der breit abgestützte Stoxx Europe 600, der um 17.6% (7.7% in Euro) zugelegt hat.

Allein die fünf Silicon Valley Aktien Apple, Facebook, Alphabet, Microsoft und Amazon sind für mehr als ein Viertel

des Zuwachses im S&P 500 verantwortlich und machen den Barometer immer stärker zu einem Tech-Index. Mittlerweile belegen die Technologie- und Internetkonzerne weltweit die ersten acht Plätze auf der globalen Liste der Unternehmen mit der grössten Marktkapitalisierung.

Die Anleihenmärkte dagegen haben ein schwieriges Jahr durchgemacht. Der Swiss Bond Index (SBI) ist mit 136.23 Punkten gestartet und hat das Jahr bei 136.41 Punkten beendet. Es gab kaum relevante Schwankungen, und zum Schluss resultierte eine Gesamttrendite von 0.1%. Aber auch in einem derartigen Marktumfeld konnte man mit der richtigen Selektion eine deutlich positive Rendite erzielen.

Die Zugerberg Anlagelösungen setzen sich stets aus einem Obligationen und einem Aktienanteil zusammen. In der tiefen Risikoklasse 1 (0 bis 20% Aktienanteil) spielen die Obligationen eine dominante Rolle. In der höheren Risikoklasse 3 (0 bis 60% Aktienanteil) wird die Rendite vorwiegend durch die Selektion von Aktienrespektive Aktienfonds geprägt.

Mit unserem Fokus auf ausgewählte Schweizer Aktien und Aktienfonds sowie Anleihefonds in Schweizer Franken mit dem «richtigen» Anlagefokus haben wir das Jahr 2017 überaus erfolgreich abschliessen können. Mehr dazu und zu den einzelnen Anlageklassen wird am Freitag in unserem Monatsbericht Januar 2018 sowie im Halbjahresbericht 1/2018 erläutert, der in Woche 3 erscheinen wird.

Wertentwicklung

Aktienmärkte	seit 31.12.16	
SMI	9 381.9	+14.1 %
SPI	10 751.5	+19.9 %
DAX (€)	12 917.6	+12.5 %
Euro Stoxx 50 (€)	3 504.0	+6.5 %
S&P 500 (\$)	2 673.6	+19.4 %
Dow Jones (\$)	24 719.2	+25.1 %
MSCI EM (\$)	1 158.5	+34.3 %
MSCI World (\$)	2 103.5	+20.1 %

Obligationenmärkte	seit 31.12.16	
SBI Dom Gov TR	223.7	-0.4 %
SBI Dom Non-Gov TR	139.1	+0.3 %

Immobilienmärkte	seit 31.12.16	
SXI RE Funds	381.8	+6.6 %
SXI RE Shares	2 440.6	+10.1 %

Rohstoffe	seit 31.12.16	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	60.4	+12.5 %
Gold (\$/oz.)	1 302.8	+13.5 %

Wechselkurse	seit 31.12.16	
EUR/CHF	1.1703	+9.4 %
USD/CHF	0.9743	-3.0 %
EUR/USD	1.2005	+12.8 %

Kurzfristige Zinsen	seit 31.12.16		
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.75	-0.8 - -0.7	-0.3 - ±0.0
EUR	-0.38	-0.4 - -0.2	+0.1 - +0.3
USD	+1.69	+1.5 - +1.6	+2.2 - +2.5

Langfristige Zinsen	seit 31.12.16		
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.15	-0.0 - +0.2	+0.5 - +1.0
EUR	+0.48	+0.6 - +0.9	+0.9 - +1.2
USD	+2.41	+2.5 - +2.8	+3.0 - +3.3

Teuerung	seit 31.12.16		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+1.1 %	+1.3 %	+1.2 %
Euroland	+1.9 %	+2.3 %	+2.2 %
USA	+2.2 %	+2.0 %	+2.0 %

Wirtschaft (BIP real)	seit 31.12.16		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+2.0 %	+1.8 %	+1.5 %
Euroland	+2.3 %	+2.4 %	+2.4 %
USA	+2.2 %	+1.4 %	+2.0 %
Global	+3.5 %	+3.3 %	+3.3 %



Thema der Woche: Chinas Wirtschaft wächst



Chinas Wachstum ist der bedeutendste Beitrag zur globalen Wirtschaft. Mit einem Anteil von annähernd 20% der weltweiten Wirtschaftsleistung bedeutet das Wachstum von rund 6% einen Beitrag von 1.2% zur Steigerung im Jahr 2018. Er liegt fast doppelt so hoch wie der Wachstumsbeitrag aus Europa und nahezu dreimal höher als der Wachstumsbeitrag aus den USA. Entsprechend wichtig ist es, die Hintergründe der chinesischen Wirtschaft zu verstehen, um deren Dynamik nachhaltig abschätzen zu können.

Die Herausforderung besteht darin, den Wandel von der staatlichen Förderung der Infrastruktur hin zu privaten Investitionen und mehr Konsum ohne Einbruch zu schaffen. Mit dem Ausbau der Infrastruktur hat die Regierung in der Vergangenheit wiederholt den Konjunkturzyklus gestützt. Die Vergangenheit war zudem geprägt von Staatsbetrieben und staatsnahen Unternehmen, deren Produktivität zu wünschen übrig lässt. Sie gelten tendenziell als hoch verschuldet und wirken ausserdem als Beschäftigungspuffer in einem Land ohne Arbeitslosenversicherung. Aber China will nicht primär mehr Infrastruktur bauen und der billige «Werkplatz» der globalen

Wirtschaft sein, sondern als Forschungs- und Innovationsstandort zuvorderst mitwirken.

Partei- und Staatschef Xi Jinping benannte bei seiner Grundsatzrede am 19. Parteitag «das Ende einer unausgewogenen und unangemessenen Entwicklung». Nach der wirtschaftspolitischen Agenda soll das Land bis 2035 zu einer starken, blühenden und innovationsbasierten Wirtschaft und bis 2050 zu einer führenden Weltmacht aufgebaut werden. Neu gehe es um die Qualität des Wirtschaftswachstums. Der Umweltschutz wurde auf die Top-Agenda gesetzt, ebenso der Schuldenabbau von Staatsbetrieben.

Positive Impulse gehen inzwischen von der Automatisierung und Digitalisierung der chinesischen Privatwirtschaft aus. Kein Land setzt derart viele Industrieroboter ein wie China. Kein Unternehmen verfügt über ein Netzwerk wie Alibaba, das erfolgreichste Handelsunternehmen der Welt. Der Erfolg zeigt sich allmählich auch im chinesischen Aussenhandel (Exporte 2017: +7%). Sichtbar sind die Anstrengungen der chinesischen Industrie, mit technologisch hochwertigen Produkten eine höhere Wertschöpfung zu erzielen.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

3. Januar 2018	USA: ISM Manufacturing sowie Auftragslage Dezember
4. Januar 2018	China/Japan: Einkaufsmanagerindizes PMI Dezember
5. Januar 2018	Eurozone: Einkaufsmanagerindizes PMI Retail Dezember
7. Januar 2018	China: Währungsreserven der Zentralbank PBOC Dezember

Zugerberg Nachrichten

Depotauszüge / Berichterstattung 2017

Damit Sie optimal informiert sind, sehen Sie unten eine Auflistung, welche Jahresendunterlagen wann versendet werden.

	Versand
Depotauszüge ZAM FP, NH, Z	Woche 4
Depotauszug ZAM R	Woche 2
Rechenschaftsablage ZAM R	Woche 4
Steuerbescheinigung ZAM 3a	Woche 5
Depotauszug ZAM FZ und 3a	Woche 5/6
Zugerberg Halbjahresbericht	Woche 4

Verlängerung der Kundenaktion – jetzt profitieren!

Wir freuen uns, Ihnen hiermit mitteilen zu dürfen, dass die Kundenaktion in Zusammenarbeit mit Swissquote Bank SA verlängert wurde:

Alle bestehenden sowie neuen Zugerberg-Kundinnen und Zugerberg-Kunden, welche in der Zeit vom 1. Januar bis spätestens 31. Januar 2018 den Betrag von mindestens CHF 10000 auf ihr/sein von uns verwaltetes Swissquote-Konto überweisen, erhalten als Prämie eine feine Flasche Champagner im Wert von CHF 100.

Eckdaten der Kundenaktion

Vermögensverwalter	Zugerberg Finanz AG
Konto/Depot bei	Swissquote Bank SA
Überweisungsbetrag	Mind. CHF 10000
Gültig bis	31. Januar 2018
Prämie	1 Flasche Champagner

Die Aktion gilt auch für Kundinnen und Kunden der Zugerberg 3a Vorsorgestiftung. Diese ist jedoch nicht kumulierbar (d.h. nur eine Prämie pro natürliche oder juristische Person).

Herzlich,
Timo Dainese